

Weltladen Marktheidenfeld beteiligt sich an HANDY- AKTION BAYERN

Handys sind aus dem Alltag nicht wegzudenken. Allein in Deutschland werden jedes Jahr mehr als 35 Millionen neue Handys gekauft. Jedes Gerät wird nur ca. 18 Monate genutzt und dann durch ein neues ersetzt. Allein Handys verursachen so jährlich mindestens 5.000 Tonnen Elektronikschrott. Ausgediente Mobiltelefone verschwinden oft in der Schublade und bleiben dort. Doch die kleinen „Schatzkisten“ enthalten wertvolle Rohstoffe wie Gold oder Kupfer. Sie sind zu wertvoll, als dass sie ungenutzt bleiben sollten, auch weil die Rohstoffgewinnung massive Probleme verursacht.

Damit das nicht so bleibt, haben Mission EineWelt und das EineWelt Netzwerk Bayern die Handyaktion in Bayern gestartet. Der Weltladen beteiligt sich daran. Machen Sie mit! Ab sofort können Sie ihr gebrauchtes Handy im Weltladen abgeben!

Wie funktioniert der Recyclingprozess?

Zunächst werden funktionsfähige und nicht funktionsfähige Mobiltelefone getrennt. Funktionsfähige Geräte können – nach Löschung aller Daten – wiederaufbereitet und weiterverkauft werden. Das sind ca. zehn Prozent.

Nicht funktionsfähige Geräte werden recycelt. Dabei werden zunächst die Akkus, die gefährliche Stoffe enthalten, entfernt und fachgerecht entsorgt. Anschließend werden die Althandys mechanisch zerkleinert. Die Kunststoffe werden, aufgrund der Vielfalt der Farben und Kunststoffarten, energetisch verwertet.

Insbesondere die Leiterplatte des Handys enthält wertvolle Edelmetalle. Diese wird deshalb in einem speziellen weiteren Recyclingschritt behandelt – und zwar in einer modernen, entsprechend ausgestatteten Metallhütte (Schmelze). Hier werden diese sehr wertvollen Metalle abgetrennt und zurückgewonnen. Damit stehen sie dem Rohstoffkreislauf wieder zur Verfügung

Wie sicher ist das Recycling?

Die Telekom Deutschland hält im gesamten Prozess der Handy-Rücknahme hohe Sicherheitsstandards im Datenschutz ein. Sowohl bei Sammlung und Transport, als auch bei der sorgfältigen Löschung der Daten auf den gebrauchten Handys durch das zertifizierte Fachunternehmen Teqcycle GmbH setzt die Telekom auf sichere Lösungen, die dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Der gesamte Rückholprozess inklusive Datenlöschung, der von dem Unternehmen Teqcycle GmbH im Auftrag der Telekom Deutschland durchgeführt wird, wurde von der DEKRA zertifiziert.

Der Recyclingprozess findet bei dem zertifizierten Recyclingunternehmen Electroycling in Goslar statt.

Uns als Handyaktion ist es wichtig, dass alle Prozesse – die der Wiederverwertung und die des Recyclings – überwacht und zertifiziert sind.

Welche Metalle können recycelt werden?

Beim Recycling eines Mobiltelefons können im Schnitt pro recyceltem Gerät 150 mg Silber, 25 mg Gold und 9 Gramm Kupfer zurückgewonnen werden, darüber hinaus sehr kleine Mengen an Palladium und Platin.

Was soll ich mit dem Akku machen?

Der Akku soll in dem gebrauchten Handy bleiben, auch wenn er nicht mehr funktioniert. Bitte keine losen Akkus beilegen, da ein Kurzschluss der Kontakte zu einer Explosion führen kann.

Was mache ich mit dem Ladegerät?

Das Ladegerät und Zubehörteile wie Kopfhörer etc. können auch in die Sammelbox geworfen werden. Diese werden überprüft und eventuell weiterverwendet.

Was passiert mit den Daten bei einer Weiternutzung?

Aus der Perspektive der Nachhaltigkeit ist es sinnvoll, gebrauchte Handys und Smartphones möglichst lange zu verwenden.

Vor einer Weiternutzung löschen zertifizierte Fachunternehmen in Deutschland alle Daten von den Handys und Smartphones der vorherigen Nutzer sorgfältig und nach dem höchsten Standard. Danach werden die Geräte in Europa und Asien nach den strengen Richtlinien von Tecycle verkauft und wiederverwendet. Wichtig ist, dass nur voll funktionsfähige und komplett datengelöschte Handys weiterverkauft werden und dass vor dem Einwerfen von gebrauchten Handys in eine Sammelbox die SIM- und Speicherkarten entnommen werden. Aus Datenschutzgründen dürfen Handys, die in die Sammelbox eingeworfen wurden, nicht mehr aus den Boxen herausgenommen werden.

Die Kosten für eine professionelle Datenlöschung und das Reparieren von gebrauchten Handys sind relativ hoch, daher eignen sich nur hochwertige Geräte, die noch einen echten Nutzwert haben, für den Weiterverkauf. Wer sein Gerät selbst z.B. über ein Onlineverkaufsportal verkauft, sollte nachfragen, ob die persönlichen Daten auch sicher gelöscht werden.

Wie funktioniert der Recyclingprozess?

Zunächst werden funktionsfähige und nicht funktionsfähige Mobiltelefone getrennt. Funktionsfähige Geräte können – nach Löschung aller Daten – wiederaufbereitet und weiterverkauft werden. Das sind ca. zehn Prozent.

Nicht funktionsfähige Geräte werden recycelt. Dabei werden zunächst die Akkus, die gefährliche Stoffe enthalten, entfernt und fachgerecht entsorgt. Anschließend werden die Althandys mechanisch zerkleinert. Die Kunststoffe werden, aufgrund der Vielfalt der Farben und Kunststoffarten, energetisch verwertet.

Insbesondere die Leiterplatte des Handys enthält wertvolle Edelmetalle. Diese wird deshalb in einem speziellen weiteren Recyclingschritt behandelt – und zwar in einer modernen, entsprechend ausgestatteten Metallhütte (Schmelze). Hier werden diese sehr wertvollen Metalle abgetrennt und zurückgewonnen. Damit stehen sie dem Rohstoffkreislauf wieder zur Verfügung

Wer bekommt das Geld für die weiterverkauften Geräte? Welcher Gewinn wird dabei gemacht?

Die Telekom verdient an der Handyrücknahme nichts, sondern trägt u.a. die Kosten für das Handysammelcenter, die Sammelboxen, Logistik und das Porto für die Rücksendung.

Einen Teil der Erlöse behalten die Recyclingbetriebe ein, denn das fachgerechte Recycling in einem entsprechenden Betrieb und das Einschmelzen der Metalle in einer Metallhütte in Europa kosten Geld. Die Erlöse sind stark abhängig von den Rohstoffpreisen. Aktuell werden 70 Cent pro Handy an die Projekte weitergeleitet. Mit dem Erlös Ihrer Handy-Sammelaktionen unterstützen Sie Bildungsprojekte von Mission EineWelt in El Salvador und Liberia sowie ein Projekt des Eine- Welt Netzwerk Bayern.

Warum kooperieren wir mit der Telekom?

Nach deutschem Elektroschrottgesetz sind nur Hersteller, Händler und öffentlich-rechtliche Entsorger dazu berechtigt, Althandys zu sammeln. Daher braucht die Handy-Aktion Bayern einen offiziellen Sammelpartner. Die Telekom hat im Jahr 2014 zusammen mit der Deutschen Umwelthilfe das System des digitalen Sammelcenters entwickelt, um Sammelboxen online bestellen und einschicken zu können. Dieses System vereinfacht uns die Sammelaktionen.

Der Handyaktion Bayern ist bewusst, dass die Telekom wie andere Wirtschaftsunternehmen im Bereich Telekommunikation, Händler (aber auch KonsumentInnen) mit dazu beiträgt, dass wertvolle Rohstoffe übernutzt werden – mit all den sozialen und ökologischen Folgen. Unseres Erachtens verfolgt die Telekom aber eine ambitionierte Nachhaltigkeitsstrategie. So belegte die Telekom 2014 beim oekom-Branchenrating, das alle 3 Jahre stattfindet, den ersten Platz von 108 Unternehmen für ihre ökologischen und sozialen Leistungen. Die eigenen Endgeräte der Telekom (speedphone) tragen das Umweltzeichen „Blauer Engel“. Zudem kooperiert die Telekom mit Fairphone und unterstützt dessen Aktivitäten.

Die Handyaktion Bayern möchte nicht aktiv für die Telekom werben, sondern die gegebenen Sachverhalte transparent aufzeigen

Mehr Infos unter www.handyaktion-bayern.de